

## RÜCKBLICK UND AUSBLICK

# Was bewegt Jonas Erni?

MIT STADTRAT JONAS ERNI SPRACH MONA FAHMY

**Jonas Erni will weiter dafür sorgen, dass unsere Umwelt und die Bereitstellung von bezahlbarem Wohnraum im Stadtrat nicht vergessen gehen. Da kein Mitglied der Grünen zur Wahl in den Stadtrat antritt, ist seine Stimme umso wichtiger. Dazu hat ihm Mona Fahmy am Wahlstartfest im Theater Ticino Fragen gestellt.**



Am SP-Fest im Theater Ticino sprach Mona Fahmy mit Jonas Erni. Als aufmerksamer Zuhörer dabei war Moritz Leuenberger.

### Wenn du zurückschaust auf die letzten vier Jahre, was bleibt dir in Erinnerung?

Ich freue mich über die erreichten Ziele, die ich zusammen mit meiner Abteilung Sicherheit und Gesundheit in verschiedenen Bereichen umsetzen konnte. In guter Erinnerung bleibt mir die konstruktive Stimmung in unserer Fraktion. Geschätzt habe auch ich die bereichernde Zusammenarbeit mit der Bevölkerung. Weniger schön ist die allgemeine Grundstimmung in der Politik. Für viele Parteien gibt es leider nur ein Ziel: Die Senkung des Steuerfusses und der damit verbundene Leistungsabbau in allen Bereichen. Mensch und Umwelt rücken vermehrt in den Hintergrund und haben weniger Priorität als die Finanzen, welchen alles andere untergeordnet wird.

### Wo kam diese unschöne Grundstimmung zum Tragen?

Beispielsweise bei den Kürzungen in der Schule und der Entwicklungszusammenarbeit, beim Investitionsstau sowie beim Verschwinden der Blumenrabatten.

### Was hast du persönlich in der Wädenswiler Politik erreicht?

Besonders erwähnenswert finde ich die Realisierung der Solaranlage auf dem Hallenbad. Sie produziert nicht nur erneuerbare Energie, sondern ist auch rentabel. Die Stromkosten wurden um mehr als ein Drittel – bei schönem Wetter sogar bis auf die Hälfte – reduziert. In wenigen Jahren ist die Anlage amortisiert. Es gibt viele weitere kleine und grössere Erfolge, wie die nutzerfreundlichen Neuerungen in den Bädern, das neue Sportkonzept oder der Zusammenschluss des Zivilschutzes im Bezirk.

### In der Politik wird hart gekämpft, vor allem in der Öffentlichkeit. Wie sieht die Zusammenarbeit über die Parteigrenzen hinaus aus und wie erlebst du die Stimmung im Stadtrat?

Auf der menschlichen Ebene verstehen wir uns gut. Wir sind gemeinsam an diversen Veranstaltungen präsent, wie zum Beispiel an Sportlerlehren oder am Schnitzelbankfest der Fasnacht. Politische Differenzen werden ausdiskutiert.

...weiter auf Seite 2

## Wählen am 15. April

### Jonas Erni wieder in den Stadtrat

Jonas Erni (1981) ist in Wädenswil aufgewachsen und hat hier sein Studium als Umweltingenieur an der ZHAW absolviert. Er setzt sich mit Freude für Wädenswil ein und engagiert sich für eine Politik, die unsere Umwelt und unsere Bevölkerung in den Mittelpunkt stellt. Jonas Erni setzte sich in der vergangenen Legislatur erfolgreich für eine attraktive und lebendige Gemeinde mit einem vielfältigen kulturellen Angebot, aktiven Vereinen, einer intakten Umwelt und einer soliden Infrastruktur ein. Er konnte gleichzeitig die finanzielle Situation der von ihm geführten Bereiche ohne Leistungsabbau verbessern. Seine Erfahrung als Umweltingenieur, Familienvater, Stadt- und Kantonsrat und sein freiwilliges Engagement in verschiedenen Organisationen (WWF, Stiftung Bühl, Hausverein, Zürich Erneuerbar) sind Garant für ein weitsichtiges, soziales, umweltfreundliches und wirtschaftliches Handeln im Stadtrat. Er ist überzeugend, zielgerichtet und zuverlässig: Gut für Wädenswil!

### Liste 3 der SP für den Gemeinderat

Damit wählen Sie die Partei, die sich im Gemeinderat für Alle statt für Wenige einsetzt.

Schwerpunkte siehe Seite 3.

### Anita Hirzel in die Oberstufenschulpflege

Jede Stimme zählt. Am 15. April 2018 finden in den Gemeinden Wädenswil, Schönenberg und Hütten auch die Erneuerungswahlen für die Oberstufenschulpflege statt. Die Kandidatin der SP, Anita Hirzel, stellen wir auf Seite 2 vor.

Ein Thema, welches bei der Bevölkerung für Kritik gesorgt hat, war der Abbau bei der Bildung. Was waren die Überlegungen des Stadtrates und warum kam es zu diesen Sparmassnahmen?

Der Stadtrat hatte bereits in allen Bereichen die Ausgaben überprüft und optimiert. Der Gemeinderat hat dann noch zusätzliche Kürzungen bei der Schule beschlossen, was zu Protesten in der Bevölkerung führte. Diese Sparmassnahmen hat definitiv die bürgerliche Mehrheit im Gemeinderat zu verantworten, die trotz starken Protesten von Seiten der SP, Grünen und EVP diese Kürzungen durchboxte.

Wo siehst du Sparpotential?

Mit energetischen Sanierungen bei den städtischen Liegenschaften, einem Werterhalt un-

serer städtischen Infrastruktur und dem Einsatz von erneuerbaren Energien kann auf längere Zeit viel gespart werden. Energetische Sanierungen und erneuerbare Energien sind nicht nur ökologisch sinnvoll, sondern rechnen sich auch finanziell.

Wo siehst du die drängendsten Themen der kommenden Legislatur?

Die Zentren in Wädenswil und der Au müssen aufgewertet und attraktiver werden, so dass man gerne zu Fuss einkaufen geht und kurze Wege hat. Davon profitiert auch das lokale Gewerbe. Ein lebendiges und vielseitiges Stadtzentrum ist ein wichtiger Standortfaktor. In der Au sollte eine Aufwertung durch vielseitige Einkaufsmöglichkeiten und einen Kulturtreffpunkt endlich möglich werden.

Ein weiteres Thema ist der Verkehr zu Stosszeiten. Busse und Züge sind voll und auf den Zufahrtsstrassen zur Autobahn gibt es Stau. Wie siehst du die Zukunft des Verkehrs in Wädenswil? Brauchen wir Ampeln?

Auf lokaler Ebene muss die Raumplanung funktionieren. Es muss sichergestellt werden, dass Kinder zu Fuss in die Schule laufen können und die Einwohner in kurzer Distanz Einkaufs- und Einkehrmöglichkeiten haben. Dank kurzen Wegen kann das Verkehrswachstum reduziert werden. Auf übergeordneter Ebene braucht es innovative Ideen wie neue Arbeitsmodelle mit Homeoffice, gleitender Arbeitszeit und Teilstellen. ■

## WAHLEN OBERSTUFENSCHULPFLEGE

# Anita Hirzel will sich weiter engagieren



*Am 15. April 2018 finden auch die Erneuerungswahlen für die Schulpflege der Oberstufenschule Wädenswil-Schönenberg-Hütten (OSW) statt. Anita Hirzel ist bereit, ihre Erfahrung weiterhin in diese Behörde einzubringen.*

Anita Hirzel ist 42 Jahre alt und wohnt mit ihrem Mann seit rund 18 Jahren in

Wädenswil. Als Mutter von drei schulpflichtigen Kindern ist sie davon überzeugt, dass unser staatliches Bildungssystem die Basis für eine mündige, gut ausgebildete und weltoffene Gesellschaft ist.

Nach ihrer kaufmännischen Lehre bei einer Privatbank und einer Weiterbildung zur Personalassistentin hat sie in verschiedenen Firmen gearbeitet. Nachdem sie sich ein paar Jahre ausschliesslich um Familie und Haushalt gekümmert hat, absolvierte sie eine Weiterbildung zur Erwachsenenbildnerin und gibt nun Deutschkurse für Fremdsprachige.

Seit bald vier Jahren ist Anita Hirzel bereits Mitglied der Oberstufenschulpflege. An dieser Tätigkeit gefällt ihr besonders der Kontakt mit den Lehrpersonen. Bei ihren Schulbesuchen kann sie sich jedes Mal wieder aufs Neue davon überzeugen, dass die OSW mit ihren Lernlandschaften eine innovative Schule mit hochmotivierten Lehrpersonen ist, welche die Eigenverantwortung der SchülerInnen fördern und sie bestmöglich auf das Leben nach der obligatorischen Schulzeit vorbereiten.

«Mit meinem Engagement in der Schulpflege möchte ich die hohe Qualität der öffentlichen Volksschule bewahren», betont Anita Hirzel. Sie will damit sicherstellen, dass die OSW weiterhin ein Ort ist, wo unsere Kinder und deren persönliche Entwicklung und nicht nur die Finanzen im Zentrum stehen. (Ha) ■

## GEMEINDERATSWAHLEN

# SP Wädenswil Liste 3

**Bea Gmür** 1960, Personalassistentin

**Hansjörg Schmid** 1961, Kommunikationsbeauftragter

**Christian Gross** 1991, Student Geschichte und Volkswirtschaft

**Edith Brunner** 1950, Pensionierte Mittelschullehrerin

**Hans Roth** 1955, Dozent Pädagogische Hochschule

**Judith Fürst** 1978, Sekundarlehrerin

**Mona Fahmy** 1967, Ökonomin und Autorin

**Daniel Willi** 1968, Bauingenieur

**Edith Höhn** 1962, Kaufmännische Angestellte

**Katarina Oehlin** 1959, Indication Specialist Pharma

**Urs Keller** 1950, Journalist

**René Neumayr** 1961, Business Controller

**Lena Stünzi** 1985, Juristin

**Karin Huser** 1965, Historikerin

**Simon Vogt** 1986, Student

**Anita Krauss** 1978, Physiotherapeutin

**Marzella Durschei** 1967, Musikalische Grundschullehrerin

**Peter Huber** 1955, Ing.-Agr., Berufsschullehrer

[www.spwaedenswil.ch](http://www.spwaedenswil.ch)

**DIE SP WILL IM GEMEINDERAT DAS ERREICHEN:**

# Ein lebenswertes Wädenswil für alle

THOMAS HARTMANN, SOI-REDAKTION

**Mitte April wählen die Stimmberechtigten von Wädenswil zwischen einer starken Gemeinde für alle und einer Stadt unter dem Motto «der öffentlichen Hand das Geld wegnehmen»! Gelingt es der SP dabei, die Sitzzahl der Linken im Gemeinderat zu erhöhen, lässt sich der Abbau auf Kosten der Bevölkerung und der Zukunft unserer Stadt stoppen. Die Sol-Redaktion hat mit Kandidierenden der SP-Liste 3 gesprochen.**



«Wir setzen uns für stabile Finanzen ein, damit Einnahmen und Ausgaben im Gleichgewicht sind.» zerstreut **Bea Gmür**, Vizepräsidentin des Gemeinderates, Befürchtungen, die SP möchte einfach nur die Steuern erhöhen. Da die Verschuldung der Stadt zugenommen hat und die Eigenfinanzierung gesunken ist, will die SP-Präsidentin einen stabilen Steuerfuss. «Standortvorteile, die neue Firmen und gute Steuerzahler nach Wädenswil bringen, sind eine intakte Infrastruktur, ein gut funktionierender Service Public, ein starkes Bildungsangebot und ein aktives Dorfleben», meint Bea Gmür. In den vergangenen Jahren hat sich die SP gegen den Bildungsabbau gewehrt und um genügend Mittel für energetische Sanierungen, Sicherheit und Kultur gekämpft.

«Über 150 Vereine sind in Wädenswil aktiv, bereichern das Leben und fördern den Gemeinschaftssinn», weiss **Edith Brunner**, Fraktionschefin der SP. Vereine sind kulturell, sozial oder sportlich engagiert und bieten allen Altersgruppen sinnvolle Freizeitaktivitäten. Dafür arbeiten hunderte von Vereinsmitgliedern freiwillig. Die Stadt kann diese mit einer guten Infrastruktur und günstigen Rahmenbedingungen unterstützen. Dafür lohnt sich der Einsatz im Parlament. So hat sich die SP dagegen gewehrt, dass Subventionen für Vereine gestrichen werden und treibt den Bau von Turnhallen in der Au für Schul- und Freizeitsport voran. Dazu hat Edith Brunner eine Interpellation eingereicht (siehe Seite 4).

Für **Hans Roth** ist das kulturelle Angebot in Wädenswil reichhaltig: «Es gibt kaum einen Abend im Jahr, an dem ich nicht irgendeine kulturelle Veranstaltung besuchen könnte!» Dazu ist Sorge zu tragen. Eine farbige Kultur ist ein Standortvorteil – und nicht in erster Linie ein tiefer Steuerfuss, wie von bürgerlicher Seite behauptet. Auf das kulturelle Angebot könnte mit wenig Aufwand mehr aufmerksam gemacht werden: «So könnte die Stadt die Anzahl der Kulturplakatstellen erhöhen. Ebenso wäre zu klären, wie das Angebot auf der Webseite der Stadt und mit Newslettern besser bekannt gemacht werden kann», fordert Hans Roth.

«Ich empfinde das Wohnen in unserer attraktiven Stadt als ein Privileg!», freut sich **Hansjörg Schmid**. Dieses Privileg soll für alle erschwinglich sein: Für Familien und Singles, für Jung und Alt. «Ich setze mich ein, damit bezahlbarer Wohnraum bewusst gefördert wird. Als Präsident der Raumplanungskommission mache ich mich stark für eine sanfte und moderate Entwicklung der Stadt.» Hansjörg Schmid findet es sinnvoll, in bestehenden Bauzonen verdichtet zu bauen zu, wenn das ohne grosse Belastung der Bevölkerung möglich ist. Im Gegenzug will er Grünflächen und Tempo 30 in den Quartieren fördern.

**Judith Fürst** setzt sich dafür ein, dass unsere Schule ihre gute Qualität behält und die Jugendlichen individuell auf ihre Zukunft vorbereitet werden. «Ich unterstütze den Erhalt und Ausbau der Schulsozialarbeit und eine für

alle erschwingliche familienbegleitende Betreuung», betont sie. Dazu gehören der Schülerclub, der Schulsport und die Aufgabenhilfe. Die Partei von Judith Fürst kämpft darum für ein angemessenes Budget, damit die Schule leistungstark, sozial und erfolgreich bleibt. So hat sich die SP in der letzten Legislatur gegen Kürzungen bei der Schulsozialarbeit, bei der Aufgabenhilfe und beim DaZ-Unterricht (Deutsch als Zweitsprache) im Kindergarten gewehrt.

Als Ökonomin und Expertin in der Bekämpfung von Wirtschaftskriminalität teilt **Mona Fahmy** durchaus bürgerliche Ansichten. «Aber als viel gereiste Autorin halte ich Solidarität und gegenseitiger Respekt für unverzichtbar.» Darum will sie sich für eine gerechte Verteilung einsetzen, denn falsch verstandene Solidarität ist ebenso schädlich, wie massloser Egoismus. Als Einwohnerin der Au möchte Mona Fahmy vor allem diesen Drittel der Bevölkerung von Wädenswil im Gemeinderat vertreten. Zum Beispiel mit einer nachhaltigen Entwicklung dieses Ortschafts. «Wachstum ist wichtig für unseren Wohlstand. Wachstum darf aber nicht auf Kosten der Lebensqualität gehen», sagt sie und ergänzt: «Ich wäre gerne eine zusätzliche Stimme aus der Au – über die Parteigrenzen hinaus.» ■



# Das muss auch noch gesagt werden



## Zeit für einen Zukunftsrat

Stadt- und Gemeinderäte werden alle vier Jahre (wieder-)gewählt. Das politische Denken und die politischen Geschäfte sind darum eher auf Details sowie kurze und mittlere Fristen ausgerichtet. Langfristige und nachhaltige Perspektiven können sich nur schwer durchsetzen. Um sie einzubringen, fordert die SP mit Unterstützung anderer Parteien den Stadtrat auf, die Schaffung eines Zukunftsrats zu prüfen. Dieser würde unabhängig von der Politik Berichte zu Themen der Zukunft erarbeiten, zu denen der Stadtrat Stellung nehmen müsste. Der Zukunftsrat würde sich aus Vertretern von in Wädenswil wichtigen gesellschaftlichen Akteuren wie Schulen oder Vereinen zusammensetzen. (HjSch) •



## Au: Turnhallenplanung konkret?

Die Nachfrage nach Trainingsmöglichkeiten in Wädenswil ist gross. In der Au stösst die Schule mit den gestiegenen Schülerzahlen an ihre Grenzen. Der Gemeinderat hat das Projekt Grisu (Schulraumerweiterung im Ort und unterirdische Dreifachturnhalle) gegen den Willen der SP versenkt. Mit dem Bau der neuen kantonalen Mittelschule gilt es nun, Synergien zu nutzen und gemeinsam zu planen. Mit einer Interpellation möchte die Gemeinderatsfraktion der SP wissen, ob bereits Gespräche zwischen der Stadt Wädenswil und der Bildungsdirektion stattgefunden haben, welche Projekte verfolgt werden und wie der Zeitplan der Turnhallenplanung konkret aussieht. (EB) •



## Stadtratsbeschlüsse aktiv publizieren!

Bis anhin wurden die Beschlüsse des Stadtrates nur in gekürzter Form als Pressemitteilung veröffentlicht. Die SP bittet nun den Stadtrat, seine gefassten Beschlüsse aktiv auf der Homepage der Stadt Wädenswil zu publizieren. Da Stadtratsbeschlüsse von allgemeinem Interesse sind, sollten diese publiziert werden. Das Ziel ist es, dass sowohl der Gemeinderat als auch die Bevölkerung eine bessere Einsicht in die Arbeit des Stadtrates erhalten. So können Bürgerinnen und Bürger Entscheide und Handeln nachvollziehen und sich ein besseres Bild über kommende Entwicklungen machen. Eine offene Informationspolitik und Transparenz schaffen Vertrauen in die Behörden. (JF) •

## DER SCHLUSSPUNKT Zigifünfliber

Bald fordert die FDP Wädenswil einen Zigifünfliber, denn Aschenbecher weisen einen miserablen Kostendeckungsgrad aus, was FDP-Regierungsrätin Carmen Walker Späh nächstes Jahr genauer beziffern will. Dann wird der Tagi auf die Idee kommen, die ZKB solle die Aschenbecher spenden. Das «So!» fordert die Privatisierung der Aschenbecher. Warum soll das Freizeitvergnügen von Rauchern mit Steuergeld subventioniert werden? Die sollen ihre Zigistummel in einem Robydogsäcklein nach Hause nehmen und dort entsorgen (Achtung: vorher Glut löschen – Brandgefahr!). Jetzt kommt sofort die Frage auf, welches der Kostendeckungsgrad von Robydogkästen sei. (Ha) •

## Agenda

**Sonntag, 15. April 2018**  
ab 16 Uhr

im VOLKSHAUS, 1. Stock  
Wahlfeier der SP Wädenswil  
Kommen Sie mit uns anstossen!

**Dienstag, 1. Mai 2018**  
ab 13 Uhr

in der Freizeitanlage Untermosen  
Fest zum Tag der Arbeit  
Ein Fest für Alle!

**So!** Nr. 1, März 2018  
Die SP Wädenswil informiert

SP Wädenswil, 8820 Wädenswil  
Erscheint 3 – 4 mal jährlich, Auflage: 10 900 Ex.  
Redaktion: Thomas Hartmann (Leitung).  
Bea Gmür, Christian Gross, Urs Keller  
so@spwaedenswil.ch, www.spwaedenswil.ch  
Preis Abonnement: CHF 12.–  
Unterstützungs-Abonnement: CHF 25.–  
Konto Postfinance: 80-43003-3  
IBAN CH35 0900 0000 8004 3003 3

Layout und Produktion: Schuwey atelier graphique  
Bilder: Urs Keller  
Druck: Horizonte Druckzentrum, Thalwil  
Klimaneutral gedruckt auf FSC-Papier